

Anmeldung

www.amnesty.at/summer-academy

Rückfragen

Amnesty International Österreich

Email: jens.kessler@amnesty.at

Veranstaltungsort

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
Schloßstraße 1, 4072 Alkoven

Anfahrt

Mit dem Auto:

von Linz auf der B 129 Richtung Eferding über
Wilhering nach Alkoven/Hartheim.

Auf der Autobahn A 1 Richtung Salzburg Abfahrt
Traun: über Pasching – Hitzing – Straßham – Alkoven
oder auf der B 133 über Hörsching –
Kirchberg/Thening – Straßham – Alkoven.

Auf der Autobahn A 1 Richtung Wien Abfahrt
Allhaming: über Weißkirchen/Traun – Marchtrenk –
Oftering – Alkoven.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Linzer Lokalbahn (LILo) bis Haltestelle
"Alkoven" oder "Alkoven Schule", danach ca. 10
Minuten Fußweg zum Schloss. Nähere Informationen
zu Strecke und Fahrplan der Lilo finden sie unter
stern-verkehr.at.

COVID19 Prävention

Wir versuchen die Veranstaltung für alle
Teilnehmenden so sicher wie möglich zu gestalten.
Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung
erforderlichen Hygiene und Abstandsregeln.



**MENSCHENRECHTE
SUMMER ACADEMY**

23. bis 26. August 2021

SOS
menschenrechte

volkshilfe.
FLÜCHTLINGS- UND MIGRANTINNENBETREUUNG GMBH

AMNESTY
INTERNATIONAL

ACADEMY

LERN- UND GEDENKORT **SCHLOSS HARTHEIM**

SOS
menschenrechte

MENSCHENRECHTE

SUMMER ACADEMY 2021

23. bis 26. August 2021

SOS-Menschenrechte, Volkshilfe FMB GmbH und Amnesty International bieten in Kooperation mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim eine Menschenrechtsbildung an, die sich speziell an Multiplikator*innen (Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Betriebsrät*innen, ...) richtet. Theorie, aber vor allem Anwendungsbeispiele für den Unterricht, bzw. für Gruppenarbeiten stehen dabei im Mittelpunkt.

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme liegen bei € 60,- pro Person pro Tag bzw. bei € 220,- für alle 4 Tage - inklusive Verpflegung, Frühbucherbonus bis 11.07.2021: € 55,-/ Tag & € 200,-/Woche

Mindestteilnehmer*innenanzahl für das Zustandekommen eines Kurses: 8 Personen

Im Anschluss an einen Seminartag gibt es die Möglichkeit für eine kostenlose Begleitung durch den Gedenkort Schloss Hartheim.

PROGRAMM 23. - 26. AUGUST 2021

23.08. 2021	Menschenrechte & Menschenrechtsbildung Einblick in die Vermittlung dieser Rechte, Werte und Haltungen. Überblick über die Artikel der Menschenrechtskonvention sowie eine spannende Auseinandersetzung mit ihnen und ihren weltweiten Anwendungsunterschieden. Rolle von Menschenrechts*aktivistinnen. Unterschiedliche Methoden der Menschenrechtsbildung werden ausprobiert und diskutiert.	10:00-17:00
24.08. 2021	Menschenrechte leben. Aggressive Sprüche stoppen. Es fallen Aussagen oder populistische Parolen, die andere Menschen oder Gruppen beleidigen und diskriminieren. Doch was kann in diesen, meist überraschend auftretenden, Gesprächssituationen getan werden? Die Teilnehmer*innen erfahren in diesem Argumentations-training wichtige Sachinformationen zum Argumentieren und üben, rhetorische Mittel effektiv anzuwenden. Sie werden ermutigt zu intervenieren und den Menschenrechten ihre Stimme zu verleihen.	9:00-12:30
	Zivilcourage – Menschenrechte schützen Wer kennt sie nicht? Situationen, in denen man gerne "das Richtige" tun würde, aber nicht genau weiß wie. Zivilcourage im Alltag zu zeigen ist oft nicht leicht - aber erlernbar! In diesem Workshop werden wir verschiedene Situationen im Alltag bzw. in der Klasse besprechen und daraus Strategien für zivilcouragiertes Handeln sowie Methoden für den Unterricht ableiten.	13:30-17:00
25.08. 2021	Vorurteile – Rassismus – Sexismus: Theoretischer Überblick und Methoden für die Vermittlung Vorurteile, Rassismus und Sexismus müssen immer im Zusammenhang gedacht werden. Kurze theoretische Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten. Es werden Methoden gezeigt die helfen sich den Begrifflichkeiten zu nähern und deutlich machen, welche persönlichen und gesellschaftlichen Effekte Vorurteile, Rassismus und Sexismus haben (können).	9:00-12:30
	Menschenrechte im öffentlichen Raum Im öffentlichen Raum spiegelt sich das Verhältnis von Individuum zu Gesellschaft, er ist Schauplatz von Aushandlungsprozessen und Ort der Manifestation gesellschaftlicher Entwicklungen. Besonders vulnerable Gruppen sind auf den öffentlichen Raum angewiesen, erleben hier aber oftmals die Grenzen ihrer Partizipationsmöglichkeiten am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. Annäherung an diesen Themenkomplex. Gemeinsamer, menschenrechtlicher Blick auf den öffentlichen Raum als Bühne für gesellschaftliche Dynamiken.	13:30-17:00
26.08. 2021	„Theater der Unterdrückten“: Theaterpädagogische Methoden für die Menschenrechtsbildung Unterdrückung herrscht dort, wo Monolog den Dialog ersetzt! In diesem Workshop werden Methoden und Techniken des Theaters der Unterdrückten im Kontext der Menschenrechte vermittelt und ausprobiert. Das Theater der Unterdrückten ist ein partizipatorischer Prozess –spielen, beobachten, reflektieren -, in dem die Möglichkeit geboten wird, aktiv andere Perspektiven einzunehmen. Es steht für eine gewaltlose Bewegung eingebettet in ein humanistisches, demokratisches und selbstbestimmtes Weltbild, mit dem Ziel, aktiv zu handeln, ohne jedoch ideologisch bzw. dogmatisch zu agieren.	9:00-17:00